

OUTDOOR

Der Weg ist das Ziel

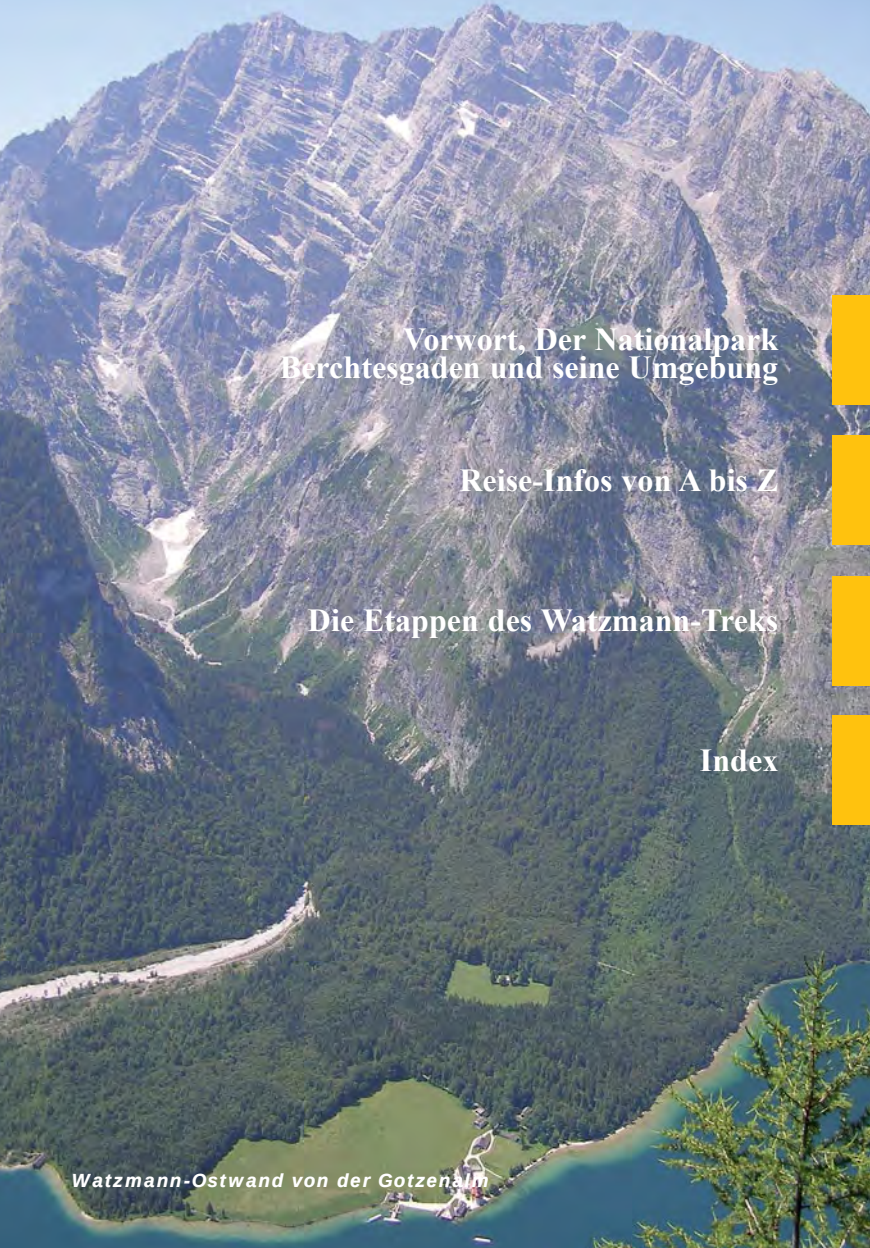
Andreas Happe



Watzmanntrek



GPS-Tracks
zum
Download

An aerial photograph of a mountain landscape. The upper half shows a steep, rocky mountain face with patches of snow and sparse vegetation. The lower half shows a dense green forest covering a valley. In the bottom right corner, a blue lake is visible, surrounded by green grass and some small buildings. The text is overlaid on the mountain face.

**Vorwort, Der Nationalpark
Berchtesgaden und seine Umgebung**

Reise-Infos von A bis Z

Die Etappen des Watzmann-Treks

Index

Watzmann-Ostwand von der Gotzenalm



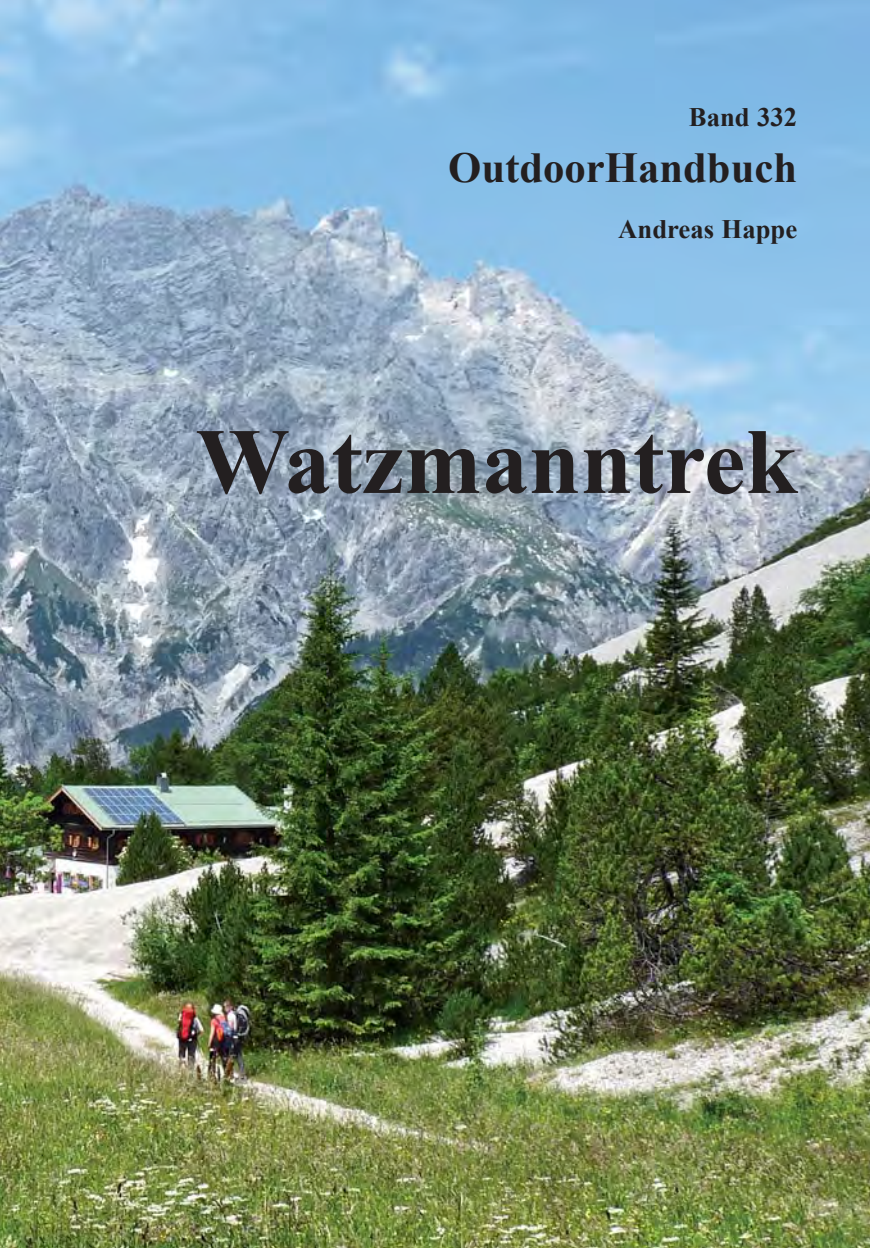
Wimbachgrieshütte

Band 332

OutdoorHandbuch

Andreas Happe

Watzmanntrek



OutdoorHandbuch aus der Reihe „Der Weg ist das Ziel“, Band 332

ISBN 978-3-86686-432-0

1. Auflage 2016

© BASISWISSEN FÜR DRAUSSEN, DER WEG IST DAS ZIEL UND FERNWEH-SCHMÖKER sind

urheberrechtlich geschützte Reihennamen für Bücher des Conrad Stein Verlags

Dieses OutdoorHandbuch wurde konzipiert und redaktionell erstellt vom
Conrad Stein Verlag GmbH, Kiefernstraße 6, 59514 Welver,

☎ 023 84/96 39 12, ☎ 023 84/96 39 13,

✉ info@conrad-stein-verlag.de, 🌐 www.conrad-stein-verlag.de



Werden Sie unser Fan: 🌐 www.facebook.com/outdoorverlage

Text und Fotos: Andreas Happe

Karten: Heide Schwinn

Lektorat: Kerstin Becker

Layout: Manuela Dastig

Gesamtherstellung: Werbedruck GmbH Horst Schreckhase

Wir machen Bücher für

Abenteurer **Geocacher** **Trekker**
Wanderer **Radfahrer** **Pilger**
Kanufahrer **Kreuzfahrer** **Camper**
Globetrotter **Schnee-Begeisterte**
Träumer **Entdeckungsreisende**
Fremdsprecher **Naturverbundene**
Wohnmobillfahrer **Genießer**



kurzum ... für Aktive

Inhalt

Vorwort	8
Der Nationalpark Berchtesgaden und seine Umgebung	9
Reise-Infos von A bis Z	15
Anforderungen	16
An-/Abreise	16
Ausrüstung	18
Einkaufen, Essen und Trinken	22
Gefahren	24
Gehtechnik, Gehzeiten	25
Geld	26
GPS	26
Information	27
Klima und Reisezeit	28
Landkarten und Wegmarkierungen	28
Literaturtipps und Hörspiel	29
Medizinische Versorgung, Rettungsmöglichkeiten	30
Notfallmaßnahmen und Notruf	31
Post	32
Telekommunikation	32
Unterkunft, Berghütten	33
Updates	36
Wetter	37
Die Etappen des Watzmann-Treks	38
Etappe 1: Vom Ort Königssee über Salet zur Wasseralm	41
Etappe 1a: Königssee - Gotzenalm. Gotzenalm - Wasseralm	54
Etappe 2: Wasseralm – Kärlingerhaus (Funtensee)	63
Etappe 2a: Von der Wasseralm über Blaue Lacke und Totes Weib zum Kärlingerhaus	72
Etappe 3: Vom Kärlingerhaus über das Riemannhaus zum Ingolstädter Haus	73
Etappe 3a: Vom Kärlingerhaus über das Zirbenmarterl zum Ingolstädter Haus	82
Etappe 3b: Vom Kärlingerhaus auf nächstem Weg zum Ingolstädter Haus	83

Etappe 4: Vom Ingolstädter Haus ins Wimbachgries	83
Etappe 4a: Vom Ingolstädter Haus auf einfachen Wegen zur Wimbachbrücke bzw. Wimbachgrieshütte	94
Etappe 5: Von der Wimbachgrieshütte zum Watzmannhaus	97
Etappe 6: Vom Watzmannhaus über das Hoheck zur Kührointalm	108
Etappe 7: Von der Kührointalm über das Grünsteinhaus nach Ilsank	115
Etappe 7a: Von der Kührointalm über das Grünsteinhaus nach Schönau/Königssee	118
Etappe 7b: Von der Kührointalm über den Rinnkendlsteig nach St. Bartholomä	119
Etappe 7c: Von der Kührointalm auf leichten Wegen ins Tal	121
Etappe 7d: Von der Kührointalm auf dem kürzesten Weg zum Parkplatz Königssee	123

Index 124

freytag & berndt

www.freytagberndt.com

Besuchen Sie unseren Webshop



Erhältlich auch in jeder gut sortierten Buchhandlung

NÜRNBERG · REGENSBURG · WIEN · GRAZ · BRÜNN · BUDAPEST

Vorwort

Das Gebiet um Berchtesgaden hängt wie ein Rucksack an der deutschen Südgrenze und ragt tief nach Österreich hinein. Wenn Sie diesen Rucksack öffnen, werden Sie entdecken, dass sich darin ein Schatz befindet.

Die schönsten Juwelen der Alpen sind hier auf engstem Raum versammelt und dabei infrastrukturell so wenig erschlossen, dass sie nur dem Wanderer preisgegeben werden.

König Watzmann thront über allem und verkörpert den Mythos Berg. Stolz, schroff und unnahbar blickt er auf das Berchtesgadener Land hinab. Den Kontrapunkt bildet der Königssee. Lieblich und kraftvoll zugleich, mit steilen Felswänden und sanften Almen ist er der Inbegriff des geheimnisvollen Bergsees. Und schließlich die karge Felslandschaft mit den markanten Gipfeln des Steinernen Meeres, nach dessen Durchquerung dem Wanderer jede grüne Alm wie eine Oase erscheint.

Steinadler, Gämse, Murmeltier, Hirsch und Steinbock sind hier zu Hause. Es wäre keine geeignetere Region vorstellbar für Deutschlands ersten und einzigen Alpen-Nationalpark.

Besuchen Sie uns doch einmal auf unserer Homepage.

Dort finden Sie ...

*... aktuelle Updates zu diesem OutdoorHandbuch und zu unseren anderen Reise- und OutdoorHandbüchern,
... Zitate aus Leserbriefen und Pressestimmen,
... Kritik aus der Presse,
... interessante Links,
... unser komplettes und aktuelles Verlagsprogramm, auch zum Download & viele interessante Sonderangebote für Schnäppchenjäger.*

www.conrad-stein-verlag.de





Der Nationalpark Berchtesgaden und seine Umgebung

Blick auf den Königssee von der Archenkanzel

Der Nationalpark Berchtesgaden ist unbestritten eine der schönsten Landschaften Europas. Fotos seiner Berge und Seen sind in der ganzen Welt verbreitet. Von Japan über Indien bis Amerika lockt er Touristen an. Trotzdem ist die Gegend für Nichtwanderer so schwer zugänglich, dass der Einfluss der modernen Welt abseits des Dorfes Königssee kaum spürbar ist.

Der tief in die mächtigen Gebirge eingeschnittene Königssee ist ein landschaftliches Juwel ohnegleichen. Nur wenige Meter Ufer am äußersten Nordende des Sees sind an das Straßennetz angeschlossen. Sobald Sie mit dem Boot die vorgelagerte Insel Christliger passiert haben, tauchen Sie in eine andere Welt ein. Nur auf der Halbinsel Sankt Bartholomä und zwischen Salet und Obersee tummeln sich an schönen Tagen noch Ausflugstouristen, aber auch diese verschwinden mit dem letzten Boot, da es hier keine Übernachtungsmöglichkeiten gibt.

Der Nationalpark gehört der Natur und dem Wanderer. Die einzige nennenswerte Infrastruktur besteht aus Wanderwegen und ein paar Berghütten.

Die **landschaftliche Vielfalt** sucht ihresgleichen. Die zerklüfteten Felsnadeln stehen denen der Dolomiten in nichts nach. Es gibt mit der Schönfeldspitze und dem Schottmalhorn gleich zwei „Matterhörner des Steinernen Meeres“, die zwar die Höhe ihres Schweizer Vorbildes nicht erreichen, deren Form aber noch schlanker und symmetrischer erscheint.

Die Erscheinung der Seen reicht vom tief eingeschnittenen Fjord des Königssees über die pure Idylle der in Fels, Almwiesen und Wald eingebetteten Bergseen bis zu den geheimnisvollen Tümpeln in der Kargheit der alpinen Felsstufe. Sogar einige Gletscher gibt es. Diese schmelzen aber dahin und sind wohl in einigen Jahren nur noch auf alten Fotos zu betrachten.

Einzigartig in den nördlichen Alpen ist die Entwicklung der **Vegetation**: Aufgrund der besonderen Situation in einem jungen Nationalpark sind die Wälder extrem abwechslungsreich. Früher stand an vielen Stellen die Forstwirtschaft im Vordergrund. Es wurden schnell und gerade wachsende Fichten gepflanzt, um Nutzholz zu gewinnen. Für den Salzbergbau, als Bauholz und Energielieferant sollten sich die Wälder rentieren.

Im heutigen Nationalpark stehen andere Ziele im Vordergrund. Der Bergwald soll sich natürlich entwickeln, und die Eingriffe des Menschen auf ein Minimum beschränkt sein. Bergahorn, Erle, Lärche, Tanne, Buche und viele andere Arten verdrängen in den mittleren und tieferen Lagen langsam die Fichten. Stürme wie Lothar und Kyrill sorgen dafür, dass der natürliche Umbau der alten Fichtenplantagen noch etwas schneller geht.

Das Ergebnis ist eine Waldlandschaft im Übergang. Die Forstflächen verwandeln sich in einen Naturwald. Eine enorme Artenvielfalt, unterschiedliche Baum-

generationen, Windbruchflächen mit üppigem Strauchwuchs, lebendiges Unterholz und vermodernde Baumriesen zwischen schroffen Felsen sind die Folge. Besonders schöne Blumen wie Türkenbund, Akelei und die Knabenkraut-Orchidee erfreuen hier den Besucher.

Knabenkraut



Eine Stufe höher leuchten im Frühsommer die Alpenrosen. Arnika, Edelweiß und verschiedene Enzianarten sind die bekanntesten Vertreter der alpinen Flora.

Ein besonderes Farbenspiel bieten dem Wanderer die weit verbreiteten, lichten Lärchenwälder. Die Lärche wirft, anders als ihre Verwandten, im Winter ihre Nadeln ab. Dadurch erscheint sie im Frühjahr in einem neuen, frisch-hellgrünen Kleid. Etwas später gesellen sich leuchtend rote Zapfen dazu. Im Verlauf des Sommers dunkeln die Nadeln nach, um im Spätsommer und Herbst mit einem gelben und roten Farbenspektakel die Landschaft zu verzaubern. Gelbrote Lärchenwälder vor schneebedeckten Bergen und blauem Himmel gehören zu den schönsten Fotomotiven der Alpen - und kommen dann auch noch die Bergseen dazu, ist die Speicherkarte der Kamera schnell voll.

Auch die **Tierwelt** profitiert von der Nationalparkphilosophie. Gämssen und Murmeltiere sind auf Bergtouren oft zu sehen, aber auch die in den Alpen fast

Reise-Infos von A bis Z



Anleger Sankt Bartholomä

Anforderungen

Seil und Klettergurt können Sie getrost zu Hause lassen, aber Trittsicherheit und Schwindelfreiheit gehören unbedingt ins Gepäck. Sie sollten auch in unebenem Gelände auf Ihren Beinen stabil gehen können.

Die Wege und Pfade im Nationalpark sind größtenteils naturbelassen. Steile An- und Abstiege auf Schotterwegen kommen ebenso vor wie leichte Kletterpassagen, bei denen Sie auch mal die Hände zur Hilfe nehmen müssen. Ausgesetzte, schmale Pfade in fast senkrechten Felswänden bieten dem einen intensive und unvergessliche Landschaftserlebnisse, während der andere sich nach einem stabilen Geländer sehnt, das man in dieser Gegend aber vergeblich suchen wird.

Konditionell fordern alpine Bergpfade mehr als ebene Mittelgebirgswege. Ihr Rucksack wird um die 10 kg wiegen und möchte auch mal mehrere Hundert Höhenmeter steil hinauf getragen werden.

Nicht zuletzt ist auch etwas Erfahrung mit den spezifischen Gefahren des Hochgebirges, vor allem mit dem Wetter, sehr hilfreich. Im Zweifel sollten Sie sich lieber einer organisierten Tour anvertrauen.

Auch für Kinder ist der Watzmanntrek ein großes Abenteuer. Haben die jüngsten Familienmitglieder zu Hause kein Problem, stundenlang Fußball zu spielen oder den Apfelbaum im Garten zu erklimmen? Dann können sie wahrscheinlich auch mit auf diese Hüttentour. Allerdings sollten die erwachsenen Begleiter sich dann ihrer erhöhten Verantwortung bewusst sein und bei der Selbsteinschätzung entsprechende Sicherheitsreserven einkalkulieren. Bei jüngeren Kindern kann ein kurzes Seil für einige Kletterpassagen die Sicherheit erhöhen.

Den Watzmanntrek mit Hunden zu bewandern ist dagegen weniger ratsam. Der eine oder andere Hüttenwirt heißt nach vorheriger Absprache (!) auch Hunde willkommen, aber die Route ist mit so vielen Felsstufen und Kraxelpassagen gespickt, dass die meisten Hunde öfter getragen werden müssten. Außerdem herrscht im Nationalpark strenge Leinenpflicht. Daher gibt es sicher bessere Hüttentouren für Mensch mit Hund als den Watzmanntrek.

An-/Abreise

Mit dem Auto

Berchtesgaden wird von Norden und Westen über die A8 (München – Salzburg), von Osten über die österreichische A1 (Linz – Salzburg) und von Süden über die Tauernautobahn A10 angefahren. Alle drei Strecken treffen sich bei Salzburg, und die günstigste Abfahrt wäre für die meisten die Ausfahrt Salzburg-Süd von der A10. Von hier nach Berchtesgaden sind es noch 15 km auf der Landstraße



Steinernes Meer

über Marktschellenberg. Aber Achtung: Für den österreichischen Autobahnteil brauchen Sie ein Pickerl. Diese Plakette kostet für 10 Tage € 8,70, für 2 Monate € 25,30 und für ein Jahr € 84,40 (2015). Von Norden oder Westen kommend können Sie daher auch kurz vor der Grenze bei Bad Reichenhall von der A8 abfahren und über Reichenhall und Bischofswiesen auf ca. 26 km gut ausgeschilderter Landstraße Berchtesgaden erreichen.

Routenplaner im Internet:  [here.com](https://www.here.com)

In Berchtesgaden kann der PKW im zentral liegenden Parkhaus oder am Bahnhof kostenpflichtig mehrere Tage geparkt werden.

- ◆ Contipark Continentale Parkgaragen GmbH, Maximilianstr. 9, 83471 Berchtesgaden, Parkentgelt: bis 20 Min. frei, 21-61 Min. = € 1,10, jede weitere Std. € 1,10, Tagesentgelt € 6,50 (2015)
- ◆ Im Ort Königssee nahe Bootsableger und Jennerbahn steht ein Großraumparkplatz zur Verfügung. Ohne Kurkarte kostet das Parken pro 24 Std. € 4, mit Kurkarte die Hälfte.
- ◆ Die Parkplätze Hinterbrand (möglicher Start) und Hammerstiel (mögliches Ziel des Treks) kosten pro 24 Std. € 2 ohne und € 1 mit Kurkarte.

☺ Kostenfrei sind die Parkplätze, die vom Bahnhofs-Kreisverkehr Richtung Königssee fahrend auf der rechten Seite liegen. Zum See kommen Sie dann mit dem Linienbus.

Die Etappen des Watzmann-Treks

Blick vom Riemannhaus in den Pinzgau



Das Gebiet um Watzmann und Königssee ist von einer Fülle von attraktiven Wanderrouten durchzogen. So gibt es mehr als eine Möglichkeit, die beiden landschaftlichen Höhepunkte der deutschen Alpen zu umrunden. Sie könnten den Trek mehrfach wandern und trotzdem immer wieder neue Wege benutzen.

Die in diesem OutdoorHandbuch als Hauptroute beschriebene Strecke bietet ein Maximum an unterschiedlichsten Erlebnissen. Dazu gehören die eindrucksvolle Bootsfahrt auf dem Königssee und die besten Aussichtspunkte genauso wie eine möglichst vielfältige Mischung der landschaftlichen Höhepunkte, abenteuerlichen Wege und eine sinnvolle Einteilung der Tagesetappen für eine Wochentour. Gleichzeitig finden Sie hier verschiedene Varianten, Alternativen und Abstecher, die dabei helfen, die Tour je nach eigener Urlaubsplanung zu verlängern oder - was schade wäre - zu verkürzen.

Varianten unterschiedlicher Länge

Hier ein paar Vorschläge für unterschiedliche Urlaubslängen:

▷ **Alternative (verkürzte Hauptroute) 5 Tage:**

- Tag 1: Schönau/Königssee - Bootsfahrt - Salet - Wasseralm
- Tag 2: Wasseralm - Halsköpfl - Grünsee - Kärlingerhaus - Ingolstädter Haus
- Tag 3: Ingolstädter Haus - Hundstodgatterl - Trischübl - Wimbachgrieshütte
- Tag 4: Wimbachgrieshütte - Wimbachbrücke - Watzmannhaus
- Tag 5: Watzmannhaus - Watzmann Hocheck - Kührint - Schönau/Königssee
(langer Abstieg)

▷ **Alternative (verkürzte Hauptroute) 6 Tage:**

- Tag 1: Schönau/Königssee - Bootsfahrt - Salet - Wasseralm
- Tag 2: Wasseralm - Halsköpfl - Grünsee - Kärlingerhaus
- Tag 3: Kärlingerhaus - Riemannhaus - Ingolstädter Haus
- Tag 4: Ingolstädter Haus - Hundstodgatterl - Trischübl - Wimbachgrieshütte
- Tag 5: Wimbachgrieshütte - Wimbachbrücke - Watzmannhaus
- Tag 6: Watzmannhaus - Watzmann Hocheck - Kührint - Schönau/Königssee
(langer Abstieg)

▷ **Hauptroute 7 Tage:**

- Tag 1: Schönau/Königssee - Bootsfahrt - Salet - Wasseralm
- Tag 2: Wasseralm - Halsköpfl - Grünsee - Kärlingerhaus
- Tag 3: Kärlingerhaus - Riemannhaus - Ingolstädter Haus
- Tag 4: Ingolstädter Haus - Hundstodgatterl - Trischübl - Wimbachgrieshütte

Tag 5: Wimbachgrieshütte - Wimbachbrücke - Watzmannhaus

Tag 6: Watzmannhaus - Watzmann Hoheck - Kühroint

Tag 7: Kühroint - Schönau/Königssee

▷ **Alternative 8 Tage:**

Tag 1: Schönau/Königssee - Gotzenalm

Tag 2: Gotzenalm - Wasseralm

Tag 3: Wasseralm - Halsköpfl - Grünsee - Kärlingerhaus

Tag 4: Kärlingerhaus - Riemannhaus - Ingolstädter Haus

Tag 5: Ingolstädter Haus - Hundstodgatterl - Trischübl - Wimbachgrieshütte

Tag 6: Wimbachgrieshütte - Wimbachbrücke - Watzmannhaus

Tag 7: Watzmannhaus - Watzmann Hoheck - Kühroint

Tag 8: Kühroint - Schönau/Königssee

▷ **Alternative 9 Tage:**

Tag 1: Schönau/Königssee - Gotzenalm

Tag 2: Gotzenalm - Wasseralm

Tag 3: Wasseralm - Halsköpfl - Grünsee - Kärlingerhaus

Tag 4: Kärlingerhaus - Riemannhaus - Ingolstädter Haus

Tag 5: Ingolstädter Haus - Hundstodgatterl - Trischübl - Wimbachgrieshütte

Tag 6: Wimbachgrieshütte - Blaueishütte (anspruchsvoll)

Tag 7: Blaueishütte - Wimbachbrücke - Watzmannhaus

Tag 8: Watzmannhaus - Watzmann Hoheck - Kühroint

Tag 9: Kühroint - Schönau/Königssee

☺ Eine weitere attraktive Verlängerung entsteht, wenn der Wanderer auf dem Riemannhaus und/oder Kärlingerhaus eine zusätzliche Übernachtung einschiebt und dort die Bergwelt genießt oder noch den einen oder anderen der attraktiven Aussichtsberge besteigt.

Kurz-Treks

Schwerer fallen die Vorschläge für Kurztreks - schon deshalb, weil zwangsläufig auf herausragende landschaftliche Köstlichkeiten verzichtet werden muss. Als Schnuppertouren bieten sich an:

▷ **Kurztrek 2 Tage:**

Tag 1: Schönau/Königssee - Bootsfahrt - Salet - Wasseralm

Tag 2: Wasseralm - Kärlingerhaus - Saugasse - Sankt Bartholomä - Bootsfahrt - Schönau/Königssee

▷ Kurztrek 3 Tage:

Tag 1: Schönau/Königssee - Bootsfahrt - Salet - Wasseralm

Tag 2: Wasseralm - Halsköpfl - Grünsee - Kärlingerhaus

Tag 3: Kärlingerhaus - Saugasse - Sankt Bartholomä - Bootsfahrt - Schönau/Königssee

▷ Kurztrek 4 Tage:

Tag 1: Schönau/Königssee - Bootsfahrt - Salet - Wasseralm

Tag 2: Wasseralm - Halsköpfl - Grünsee - Kärlingerhaus

Tag 3: Kärlingerhaus - Riemannhaus - Ingolstädter Haus

Tag 4: Ingolstädter Haus - Sankt Bartholomä - Bootsfahrt - Schönau/Königssee

Etappe 1:

Vom Ort Königssee über Salet zur Wasseralm

⌚ 4-5 Std., ↑ 800 m, ↻ 10 km, ⬆ 605-1.435 m

Dorf Königssee	⬆ 610 m	      
Sankt Bartholomä	⬆ 605 m	     
Salet	⬆ 605 m	  
Obersee/Fischunkelalm	⬆ 620 m	  ⌚ 45 Min. ab Salet
Wasseralm	⬆ 1.420 m	    ⌚ gut 3 Std. - 4 Std. ab Obersee

Der Watzmann trek beginnt gleich mit einem Abenteuer. Den ersten Teil der Etappe legen Sie per Boot zurück. Die Bootsahrt über den Königssee ist unvergesslich. Auch wenn Sie den Touristenströmen eigentlich entfliehen wollen, werden Sie das Erlebnis schätzen. Der anschließende Aufstieg zur Wasseralm beginnt harmlos, zeigt bei den ersten steilen Passagen aber, dass es beim Watzmann trek auf Trittsicherheit und Schwindelfreiheit ankommt.

Von Parkplatz oder Bushaltestelle kommend durchqueren Sie den **Ortsteil Königssee** auf der Haupteinkaufsstraße, der Seestraße, Richtung Süden zum See.

 In Königssee kann man an normalen Wochentagen noch letzte Ausrüstungsgegenstände einkaufen, z. B. falls man seinen Hüttenschlafsack oder seine Taschenlampe vergessen hat. Neben Souvenirshops und Cafés gibt es auch ein paar gut ausgestattete Sportgeschäfte mit erstaunlich normalen Preisen. Das Einkaufen war hier bis 2011 auch sonntags und feiertags ab 8:30 möglich, die

Öffnung der Läden wurde danach aber für diese Tage untersagt. Momentan ringen die Geschäftsleute darum, wieder öffnen zu dürfen. Was daraus wird, ist ungewiss. Also lieber zu Hause noch mal überlegen, ob man alles dabei hat!



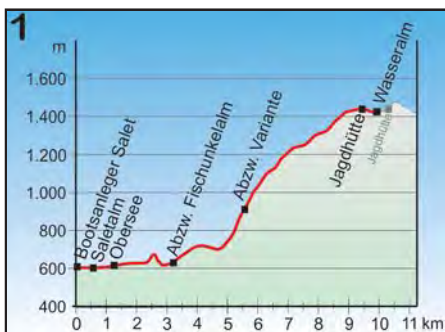
An der sog. **Seelände** (☞ 📷 S. 45) liegt der Hafen der Königsseeschiffahrt mit Bootshäusern, Werft, Landestegen und Ticketschaltern. Außerdem gibt es hier viele Cafés, Eisdielen und Biergärten. In Blickrichtung See erkennt man halb rechts die Bob- und Schlittenbahn, die Heimatstrecke des vielfachen Olympiasiegers Schorsch Hackl aus Bischofswiesen.

Unterhalb der Bobbahn am See befinden sich eine schöne Badestelle (das Baden wird toleriert) und ein empfehlenswerter Biergarten (Echo-Stüberl), der etwas abseits und damit ruhiger liegt als seine Kollegen direkt an der Seelände.

Auf dem Weg dorthin überquert man an einem Stauwehr den Abfluss des Sees, die Königsseer Ache.

Was man von der Seelände aus erkennen kann, ist nur ein kleiner Teil des Königssees. Nach Süden versperren eine Felswand und die kleine Insel Christlieger den Blick auf den bayerischen Fjord. Wer nicht das Schiff besteigen will, kann auf der Ostseite der Bucht in

15 Min. zum Malerwinkel wandern, um den freien Blick nach Süden zu bekommen - oder sich ein Ruderboot mieten.



 Für den Watzmann-Trekker gilt es jedoch nun, am **Ticketschalter** rechts neben den Landestegen die Fahrkarte nach Salet zu erwerben, € 9 (2015) für die einfache Fahrt. „Salet“ und „einfach“ sollte man deutlich betonen, da die meisten Touristen die Karte nach Sankt Bartholomä und zurück kaufen. Mit dem Ticket nach Salet kann man problemlos in Sankt Bartholomä aussteigen und dort ein späteres Boot nach Salet nehmen. Jedes Boot hält auf dem Hin- und dem Rückweg in St. Bartholomä. Eine Reservierung ist nur bei größeren Gruppen erforderlich. Die Boote fahren im Sommer ab 8:00 etwa alle halbe Stunde, bei Bedarf auch öfter. Aktuelle Zeiten und Preise findet man im Internet unter der Adresse: www.seenschiffahrt.de/koenigssee/

Schiffahrt auf dem Königssee

18 Boote zur Personenbeförderung befahren den Königssee. Die meisten davon sind 20 m lang und 3,50 m breit. Eines davon ist etwas kleiner als die anderen und ist das Meisterstück eines Königsseer Bootsbauers. Es wird vor allem für den Transport von kleinen Gruppen und für Sonderfahrten verwendet.

Die großen Boote wiegen 24 Tonnen. Davon wiegen die Batterien 4,5 Tonnen. Sie geben voll aufgeladen für 15 Stunden Energie an den Motor ab und ermöglichen eine Geschwindigkeit von 16 bis 17 km/h. Im Normalbetrieb fahren die Boote mit etwa 12 km/h. Das erste Elektroboot wurde 1909 vom Stapel gelassen - ein zukunftsweisender Antrieb in Zeiten der Dampfschiffe. Der Rumpf wurde bis 1998 aus Holz gebaut, die beiden neuesten Schiffe verfügen über einen Stahlrumpf. Die Kosten pro Boot liegen bei etwa € 500.000.

Index

Abstieg vom Gipfel Hocheck

A

An-/Abreise	16
Almwanderbus	97
Anforderungen	16
Ausrüstung	18

B

Banngraben	89
Baumgartl	29, 76
Bedarfhaltestelle Kessel	44, 58
Berghütten	33
Blaue Lacke	54, 72
Blaueishütte	101
Breithorn	78, 79
Bundespolizei	106

D

Dießbach	81
Dießbachstausee	94
Dolomit	89

E

Echo am Königssee	45
Eichstätter Weg	73, 82
Einkaufen	22
Eiskapelle	13
Enzian-Brennhütte	68
Essen	22

F

Falkensteiner Wand	44
Falzalm	104
Falzkopf	104
Falzsteig	104
Feldkogel	69
Feuerpalfen	60
Fischerei	46
Fischunkelalm	49
Fünf-Gipfel-Rundtour	78

Funtensee	70
Funtenseetauern	64, 69, 72

G

Gefahren	24
Gehtechnik	25
Gehzeiten	25
Geld	26
Geologie	12
Germknödel	68
Geschichte	14
Gotzenalm	58
GPS	26
Großer Hundstod	81
Großes Teufelshorn	53
Grünsee	66
Grünstein	106, 116
Grünsteinhaus	116

H

Hagengebirge	106
Halsköpfl	64
Hammerstiel	118
Hintersee	97
Hirschbichl	94
Hirschentörl	82
Hirschwieskopf	88
Hocheck	106, 110
Hochkalter	98
Hochkönig	87
Hohe Göll	106
Hunde	16
Hundstodgatterl	86
Hundstodgrube	87

I

Ilsank	118
Information	27
Ingolstädter Haus	80

J

Jenner	106
Jenner-Mittelstation	58
Jennerbahn	55

K

Kaiserschmarrn	73
Kallbrunnalm	95
Kärlingerhaus	67
Kaunersteig	59
Kehlsteinhaus	106
Kinder	16
Kleiner Watzmann	106, 110, 115
Klima	28
Klingeralm	123
Königsbachalm	56
Königssee	13
Kührointalm	113

L

Lablwand	62
Landkarten	28
Landtalalm	62
Landtalsteig	50
Lattengebirge	45, 106
Liegende Hexe	45
Literaturtipps	29

M

Maria Alm	77
Medizinische Versorgung	30
Mittelspitze	107
Mitterkaseralm	95, 104
Mittersee	48
Mooslahnerkopf	114

N

Nationalpark Berchtesgaden	10
Naturfreunde	92

Notfallmaßnahmen	31
Notruf	31

O

Oberlahneralm	88
Obersee	48
ÖPNV	18

P

Parkplatz Hinterbrand	58
Peter-Wiechenthaler-Hütte	79
Pinzgauer Wallfahrt	68
Post	32
Priesbergalm	57

R

Ramsau	102
Ramsauer Ache	102
Ramseider Scharte	76
Regenalm	59
Reisezeit	28
Rettungsmöglichkeiten	30
Riemann-Haus	76
Rinnkendlsteig	119
Röthbach	63
Röthbachfall	49
Röthsteig	50

S

Saalfelden	76, 77
Sagerecksteig	66
Salet	47
Salzburger Kreuz	76
Sankt Bartholomä	46, 120
Saugasse	67
Schapbachalm	106, 121
Schiffahrt	43
Schindlkopf	81
Schneelagner Wald	100

Schneibstein	106	Watzmanngletscher	110
Schönfeldspitze	86	Watzmannhaus	105, 106
Schottmalhorn	70	Watzmannkar	110
Schrainbachfall	47	Watzmannkinder	110, 115
Schwarzensee	65	Wegmarkierungen	28
Seelände	42	Wegscheid/Praterstern	79
Sigeretplatte	88	Weißbach	81, 95
Sommerstein	76, 77	Weißer Wand	116
Steinerne Meer	74	Wetter	37
Stuhlgraben	73	Wimbachbrücke	102
Stuhljoch	73	Wimbachgries	89
Südspitze	107	Wimbachgrieshütte	91

T

Tauernkette	76
Taxi	18
Telekommunikation	32
Tierwelt	11
Totes Weib	73
Trinken	22
Trischübl-Pass	88
Trischüblgatterl	88

U

Unterkunft	33
Untersberg	106

V

Vegetation	10
Via Alpina	76
Viehkogel	69

W

Wasseralm	51
Watzmann-Ostwand	13, 45
Watzmann-Südspitze	86, 92
Watzmann-Überschreitung	107
Watzmann-Westwand	100
Watzmannfamilie	13

Wimbachklamm	102
Wimbachschloss	101
Winter am Königssee	47
Winterräume	35

Z

Zirbenmarterl	82
---------------	----

nach Norden

Wanderkarten

Landkarten

www.geobuchhandlung.de